

## KAPITEL XVII.

### Geologie.

---

Im Anschluss zu die Berichte der Alten über die Atlantis hat man lange die kleinen Inseln des nord-atlantischen Weltmeeres als die Ueberreste eines versunkenen Continentes angesehen. Die Azoren, Madeira mit seinen Nachbarinseln, die Canaren wären demnach die höchsten Berggipfel, welche einsam noch aus dem Ocean hervorragten, wie die Masten eines gesunkenen Schiffes und Zeugniß dafür ablegten, dass einst die bewohnte Erde weit über die Westküste von Afrika hinaus gereicht habe. Der vulkanische Character all' dieser Inseln liess sich allenfalls noch mit dieser Hypothese vereinigen, und so ist die Frage eifrig discutirt worden.

Den ersten Stoss hat die Hypothese empfangen durch die genauen Messungen der Meerestiefe. Der Ocean erreicht zwischen Madeira und der Küste von Afrika die Tiefe von 13,500'; unmittelbar nördlich von unserer Insel hat er 11,820' Tiefe, nach den Azoren zu sogar 15,600', während er zwischen Madeira und den Canaren sowohl als zwischen diesen und den Capverden zu 14,4000' sinkt. Das sind Zahlen mit denen sich die Idee von einem versunkenen Lande nicht wohl vereinigen lässt, und es ist denn auch, seitdem man sie kennt, ganz stille geworden von der Atlantis.